

Forum 3: Ehrenamtlich Einzelhelfende – Potentielle Zielgruppen: An wen richtet sich das Angebotsformat?

Moderation: Thorsten Mehnert

Modellstandorte Ulm (Fr. Eichenhofer und Fr. Eisert) + Meersburg (Fr. Jahn)

MSGI: Peter Schmeiduch

Zielgruppen

- Zunächst sehr auf 65+ beschränkt
- Zunehmend jüngere Pflegebedürftige
- Einzelhelfer:innen mit Altersschwerpunkt Ü40

Neue Angebotsform

- Wissen über das Angebot! (Es muss immer wieder auf das Angebot hingewiesen werden)
- Kann nicht von heute auf morgen bekannt sein (Step-by-step-Prozess)
- Etablierung bzw. Weiterführung der Angebotsform ist kommunale Handlungsfrage!
- Neues Angebot sollte in gemeinsamer Initiative und Verantwortung der Akteure (Kommune, Pflegestützpunkte, Wohlfahrt etc.) liegen
- Niederschwellige, begleitende Funktion der Tätigkeiten/Aktivitäten herausstellen (das Angebot wird durchaus für komplexere Tätigkeiten mit hauswirtschaftlichen oder anderen Hintergründen genutzt)
- Tandemverhältnis ist Aushandlungsprozess, der allenfalls moderiert werden kann
- Enger (zu eng) Kontakt wird oftmals nicht als Gunstfaktor, sondern eher als belastender Faktor beobachtet, da durch das enge Verhältnis Erwartungshaltungen stetig mitwachsen → Entstehung von Überforderungssituationen, die ohne Begleitung erst (zu) spät entdeckt werden; EH ist also auch zu schützen (zu enger Kontakt / zu hohe Erwartungen)
- Auf Vertrauensposition des Tandems setzen (Tandem mal laufen lassen, bei gleichzeitigem Angebot der Intervention bei Bedarf)
- Wer kann mögliche Interessierte „matchen“, wenn es keine Begleitstruktur mehr geben wird? Idee von Teilnehmerin: Soziale Berufe im (Vor-)Ruhestand könnten durch ihre berufliche Expertise als gut qualifiziertes Potential als „Matcher“ genutzt werden. Evtl. sieht diese Personengruppe genau dieses Betätigungsfeld als sinnstiftendes Ehrenamt; Rückmeldung später aus dem Plenum; das sehen nicht alle Personen mit diesem beruflichen Hintergrund so; evtl. eine Quali-Prüfung oder eine Zusatz-Schulung notwendig
- Austausch der Koordinator:innen der neuen Angebotsform (wie immer kommuniziert) sehr wichtig

Öffentlichkeitsarbeit

- ÖA ist auch stark von Örtlichkeit abhängig (Stadt, Land, Kreis, etc.)
- Sozialraumkoordinatoren als Multiplikatoren, Werbende und „Kümmerer“
- Sozialraumbudgets als Planungsgrundlage
- Persönliche Kontakte und Ansprache sowie Vertrauen enorm wichtig zur Bewerbung und Verstärkung des Angebots

Wichtig

- Versicherungsschutz muss transparent kommuniziert werden
- Versicherungsschutz bei Nachbarschaftshilfe und bei kommunaler Anbindung geregelt → bei ehrenamtlichen Engagierten (Einzelhelfer:innen) nicht
- Zugangswege zu schwer erreichbaren Gruppen entscheidend
 - (1) Personenkreis, der in gut informierten Netzen lebt, bekommt den Prozess hin
 - (2) Personenkreis, der Internet-affin ist und Materialien herunterladen kann, bekommt den Prozess hin
 - (3) Personenkreis der ohne Vernetzung und besonders hilfebedürftig und vulnerabel ist, bekommt es nicht hin (und taucht noch im besten Falle im Servicepunkt auf)